

Medienpartner

Bote 

March-Anzeiger

Häfner-Volksblatt

Sinfiedler-Anzeiger


sinfonieorchester
KANTON SCHWYZ

Sinfonieorchester Kanton Schwyz
Solisten: Stimmführer und Bläser des SOKS
Musikalische Leitung: Urs Bamert

Österlicher Frühling: Russland!

Samstag, 14. April, 20 Uhr, Einsiedeln, Jugendkirche

Tickets zu 30.–, Schüler/Lehrlinge/Studenten (Legi) 15.–, Jugendliche bis 16 Jahre: Eintritt frei!
kein Vorverkauf, Abendkasse 1 Std. vor Beginn, unnummerierte Plätze

Sonntag, 15. April, 17 Uhr, Altendorf SZ, Pfarrkirche

Eintritt frei, Kollekte zur Deckung der Unkosten

Eduard Naprawnik: Mélancolie für Streichorchester (1888)

Igor Strawinsky: Pulcinella-Suite (1949)

Joseph Haydn: Sinfonie Nr. 69 C-Dur «Laudon» (1778)

 **Schwyzer
Kantonalbank**

Kanton Schwyz
Kulturförderung
SWISSLOS

 **Gemeinde Altendorf**


Einsiedeln
Region

avina stiftung
stephan schmidheiny

Stiftung
Dorothea und Paul Schwob

Wietlisbach
Foundation

 **Einsiedeln
Tourismus**



Liebe Konzertbesucherinnen und Konzertbesucher

Kaum sind seit Ende Januar die letzten Töne unseres so erfolgreichen grossen Jugendförderungsprojektes «jugendlich, frisch & sinfonisch: Schwyzer Streicher-Nachwuchs @ SOKS: Lalo & Dvorak» erklungen – mit begeisterten Echos aus dem Publikum, und offensichtlich schon direkt Wirkungen bei den jungen Musikerinnen und Musikern zeigend! – und auch wenn die letzten Abrechnungen noch nicht erstellt sind –, da kündigen wir uns früh im Jahr schon mit unserer traditionellen Konzerten an oder um Ostern an: Wir konzertieren aus internen organisatorischen, aber auch terminlichen Gründen – Ostern und Weisser Sonntag liegen sehr früh

im Jahr – ausnahmsweise zwei Wochen später als üblich, feiern also gleichsam «russische Ostern», ja sogar «über-verspätet» ... Der rote Faden ist damit auch gegeben, Musik also von russischen Komponisten oder mit Russland-Bezug für Streichorchester bzw. sogar grösser besetzt als «klassisches» Sinfonieorchester. Unsere Stimmführer und einzelne Solo-Bläser dürfen dabei auch als Solisten fungieren – wieder einmal eine Plattform für mehrere unserer orchestereigenen Musiker!

Eine sehr selten gespielte Rarität von einem nahezu vergessenen russischen Komponisten ist dabei Naprawniks «Melancholie».

IHR PARTNER FÜR RECHT

PFISTER & PARTNER RECHTSANWÄLTE

HUOBSTRASSE 3
CH-8808 PFÄFFIKON
TEL. +41 (0)55 415 80 80
FAX. +41 (0)55 415 80 89
INFO@PFISTER-ANWAELTE.CH
WWW.PFISTER-ANWAELTE.CH

BAHNHOFSTRASSE 110
CH-8001 ZÜRICH
TEL. +41 (0)44 210 11 33
FAX +41 (0)44 210 11 43
INFO@PFISTER-ANWAELTE.CH
WWW.PFISTER-ANWAELTE.CH

Dann: Haydn – er hat seine 69., etwas militärisch angehauchte Sinfonie dem österreichisch-russischen Feldherrn Gideon Ernst von Laudon gewidmet, und mit Strawinskys berühmter «neo-barock-klassizistischer», sehr eingängiger «Pulcinella-Suite» nach der gleichnamigen Musik des Barockkomponisten Pergolesi stellt sich das SOKS einer grossen Herausforderung!

Ende September präsentieren wir dann – organisatorisch und finanziell sehr aufwendig zu realisieren wegen der Instrumentenmieten, der zugehörigen Transporte und der Bühnengrösse – erstmals seit 4 Jahren wieder einmal ein Programm mit Klavierkonzert(en). Erstmals vermutlich auch für die weite Region mit Musik aus der Zeit der Jahrhundertwende um 1900 mit Werken des sogenannten Impressionismus, und mit einer jungen, hochtalentierten Solistin aus Ausserschwyz: Eleonora Em aus Buttikon, Lehrerin an der Kantonsschule Ausserschwyz.

Der französische Impressionist Maurice Ravel und seine Geistesverwandten stehen im Zentrum, er selber mit seinem berühmtem, Solistin und Orchester fordernden G-Dur-Klavierkonzert, dazu der filigrane «Tombeau de Coupe-

rin» und Debussys wunderbare «Petite Suite» für grosses Orchester, sowie ein unbekanntes Juwel im Gershwin-Stil, das Klavierkonzert des polnischen Komponisten Wladyslaw Szpilman, verewigt im oscarprämierten Spielfilm «The Pianist».

Wir danken Ihnen als unsere treuen Konzertbesucher sehr für die grosse Unterstützung – aber auch unseren Global-, Solisten- und Hauptsponsoren, Sponsoren, Gönnern, Patrons, Behörden, Stiftungen, Medienpartnern und Inserenten, und ganz besonders den über 100 Mitgliedern unseres «Freundeskreises SOKS», auf die wir auch im 2018 schon wieder zählen dürfen! Vielen herzlichen Dank!

Falls nicht auf der Liste: Informationen finden Sie auf Seite 15. Wir sind froh um jede Unterstützung!

Wir freuen uns sehr, einen zunächst etwas melancholischen, dann verspielten und schliesslich zeitweise martialischen Frühlingsabend mit Ihnen verbringen zu dürfen, im Zeichen einer musikalischen Entdeckungsreise zwischen der Kulturhauptstadt St. Petersburg und dem beschaulichen Eszterháza!

Ihr Sinfonieorchester Kanton Schwyz





Das Programm

Eduard Naprawnik: *Mélancolie* für Streichorchester op. 48 Nr. 3 (1888)

Igor Strawinsky: *Pulcinella-Suite* (1949)

- | | | |
|-----------------------|---|-----------------------|
| I. Sinfonia | IV. Tarantella | VII. Vivo |
| II. Serenata | V. Toccata | VIII. Minuetto |
| III. Scherzino | VI. Gavotta con
due variazioni | IX. Finale |

Joseph Haydn: *Sinfonie Nr. 69 C-Dur «Laudon»* (1778)

- | | |
|---|---------------------------|
| I. Vivace | III. Menuetto |
| II. Un poco adagio
più tosto andante | IV. Finale: Presto |

Eduard Naprawnik: *Mélancolie*

Naprawnik (1839–1916) wurde im tschechischen Königgrätz geboren und erhielt seine Ausbildung in Prag. Mit 23 Jahren wurde er Kapellmeister der Kaiserlichen Oper in Sankt Petersburg, und in dieser Eigenschaft leitete er die Uraufführung der Oper «Boris Godunow» von Mussorgsky. Zudem leitete er von 1869–1889 die Sinfoniekonzerte der Kaiserlich Russischen

Musikgesellschaft und dirigierte am Mariinsky-Theater, bis heute eines wichtigsten Opern- und Balletthäuser der Welt. Er komponierte je vier Opern und Sinfonien, daneben Kammermusik, Chor- und Klavierwerke. «*Mélancolie*» ist seine eigene Bearbeitung des 3. Satzes seiner «4 Klavierstücke op. 48» aus dem Jahre 1888, erschienen 1928. Der Werktitel spricht für sich.

Igor Strawinsky: *Pulcinella-Suite*

Die in den Jahren 1919/1920 komponierte Musik zum Ballett «*Pulcinella*» (die Orchestersuite daraus wurde 1922 geschrieben) entstand auf Anregung von Diaghilew, dem Direktor der berühmten «Ballets Russes» in Paris und Monte Carlo. Dem Ballett liegt der neapolitanische Schwank «Der vierfache Pulcinella» vom Anfang des 18. Jahrhunderts zu Grunde. Es erzählt im Stile der Commedia dell'Arte das Schicksal des langnasigen Pulcinella, einem «Vetter» Harlekins, von dem einige Neapolitanerinnen so angetan sind, dass sie andere Bewerber um ihre Gunst vernachlässigen. Eifersüchtig versuchen diese den Konkurrenten beiseite zu schaffen, können ihn aber nicht recht fassen. Dies führt zu einem traumartigen Verwirrspiel mit allerhand tragikomischen Verwicklungen, darunter einer Vervierfachung des Hauptakteures, die sich nach einem wilden Tarantellatanz in einem triumphalem Happy End auflösen. Die Uraufführung des Balletts, das Picasso ausstattete, fand 1920 in Paris statt.

Das Werk kostete Strawinsky (1882–1971) einige Freunde und versöhnte manchen Feind. Bei den Hütern des Musikerbes aber sorgte es für Verwirrung. Strawinsky galt seinerzeit als Bürgerschreck («*Sacre de printemps*»,

«*Petruschka*»), der die Fundamente der Musiktradition in Frage zu stellen schien. Zur Verwunderung der Musikwelt kehrte der skandalumwitterte Avantgardist mit *Pulcinella* seinen Blick aber auf einmal liebevoll in die Vergangenheit. Der Flirt mit der Tradition, den er – zu seinem eigenen Erstaunen – als Blick in den Spiegel erkannte, sollte Folgen haben. *Pulcinella* markiert den Beginn einer ganzen Reihe von «Liebesverhältnissen» Strawinskys mit alten Meistern, eine Schaffenszeit, die man seine «neoklassizistische Periode» zu nennen pflegt.

Das erste dieser «Verhältnisse» hatte Strawinsky mit dem frühverstorbenen italienischen Barockmeister Giovanni Battista Pergolesi (1710–1736), dessen Musik die eine Hälfte des musikalischen Erbgutes von «*Pulcinella*» abgibt. Mit dem neapolitanischen Komponisten hatte ihn Diaghilew bekannt gemacht, der Pergolesi-Manuskripte bzw. solche, die unter diesem Namen liefen, sammelte. Trotz des unverkennbaren «mütterlichen» Erbteiles ist Strawinskys Vaterschaft an dem gemeinsamen Kind aber nicht zu überhören. Die alte Musik hat allerhand Abenteuer zu bestehen, die den Avantgardisten immer wieder durchscheinen lassen. Dazu gehören Dehnungen, Kür-

zungen, Rückungen und Kadenzschärfungen, polyrhythmische und artikulatorische Überlagerungen sowie überraschende Übergänge und Exkurse bis in die Militärmusik und den Jazz.

Die Reaktion der Zeitgenossen auf die neu-erliche Eskapade des Komponisten war zwiespältig. Die Avantgardisten beklagten die Fahnenflucht, die Hüter des Musikerbes sprachen von Vergewaltigung, alte und neue Freunde

aber von einer «sorgfältig geplanten, erfolgreich durchgeführten und vollständig ausgekosteten Verführung». Strawinsky selber war sich über den Charakter seiner Eroberung auch nicht ganz im Klaren. Auf die Frage, was er von der Musik Pergolesis halte, antwortete er unter Anspielung auf die zahlreichen Fälschungen, die unter diesem Namen existieren: «Pulcinella ist das einzige Werk, was ich von ihm gern habe».

Joseph Haydn: Sinfonie Nr. 69 «Laudon»

Diese Sinfonie komponierte Haydn vermutlich um 1774/75 während seiner Anstellung als Kapellmeister beim Fürsten Nikolaus I. Esterházy. Die Bezeichnung «Laudon» geht auf den Wiener Verleger Artaria zurück, der 1784 eine Klavierfassung des Werkes als «Sinfonie Loudon» veröffentlichte. Der Name bezieht sich auf den populären österreichischen, lange Zeit in russischen Diensten stehenden Feldmarschall Gideon Ernst Freiherr von Laudon (1717–1790) und sollte wahrscheinlich verkaufsfördernd wirken. Haydn hatte diese Bearbeitung durchgesehen und am 8. April 1783 an Artaria geschrieben:

«Uebersende unterdessen Euer Wohledlen die Sinfonie, welche so voller Fehler war, dass man den Kerl, so es geschrieben, die Bratze abhauen sollte. Das letztere oder 4te Stück dieser Sinfonie ist für das Clavier nicht practicabel: ich finde es auch nicht für nöthig, dasselbe beizudrucken: das Wort Laudon wird zur Beförderung des Verkaufes mehr als zehen Finale beytragen.» Mozarts «Adagio und Allegro f-Moll» (KV 594) für Flötenuhr entstand übrigens als Trauermusik für Laudon.

Der Name «Laudon» findet sich auch auf Abschriften der Sinfonie Nr. 48 («Maria Theresia»), was wohl eine Verwechslung ist wegen des ähnlichen Anfangs der ersten Sätze. Der

Vergleich mit der «Maria Theresia» ist offensichtlich, auch aufgrund derselben Tonart und den Beinamen mit einer historischen Persönlichkeit. Nr. 69 wird in der Literatur verschiedenen bewertet. Robbins Landon (1955) bewertete sie sehr negativ, aber in neuer Zeit wird sie wieder mehr geschätzt: Nach Michael Walter (2007) ist «kaum zu bestreiten, dass die Sinfonien Nr. 69 (und 61) Beispiele für einen gewissen routinierten Zug in Haydns Sinfonie-Kompositionen sind, der wohl damit zu erklären ist, dass er seit 1776 auch als Opernimpresario in Esterháza tätig war und auch als Opernkomponist in Erscheinung treten musste.» Die Sinfonie Nr. 69 biete so «kultivierte Unterhaltung auf einem Niveau, das zu erreichen die Komponistenkollegen Haydns schon wegen dessen origineller Einfälle Mühe gehabt haben dürften.» Speziell ist zum Beispiel die Durchführung des 1. Satzes mit ihrer extremen dynamischen Wirkung, ebenso das extrem ausgedehnte Thema des 2. Satzes, oder die harmonischen Varianten sowie die plötzlichen, völlig unerwartet präsentierten fugenartigen Themenumformungen mitten im 2. Couplet des Final-Rondos.

Texte: Klaus Heitmann, Wikipedia, Urs Bamert



Urs Bamert, musikalische Leitung

Stammt aus Siebnen und hat nach der Matura am Kollegium Nuolen SZ an den Musikhochschulen Luzern und Zürich studiert, mit Lehr- und Konzertdiplomen für Klarinette und Musiktheorie, bei Giambattista Sisini, Elmar Schmid bzw. Gerald Bennett. Er spielte als Zuzüger in Schweizer und deutschen Orchestern, in Basel, Genf, Luzern und beim SWR in Stuttgart, und ist Mitglied der Schwyzer Kammermusikvereinigung «Accento musicale», des Bläserensembles «DiVent» und des Ensembles «4clarinets». Er unterrichtet an den Musikschulen Region Obermarch, Wollerau und an der Kaleidos Musikhochschule (Musiktheorie), sowie beim Programm «Jugend und Musik» als J+M-Ausbildender. Während 25 Jahren wirkte er als Seminar- und Kantonsschullehrer für den Kanton Schwyz. Seine Ausbildung als Dirigent erhielt Urs Bamert unter anderem

bei Walter Hügler (Biel), Richard Schumacher (Valsolda/1), Eugene Corporon (USA/Kerkrade NL), Tsung Yeh (USA/Zürich) und Kurt Masur (New York). Dieses Wissen gibt er beim Schwyzer Kantonalen Musikverband jungen Dirigenten weiter.

Urs Bamert leitet auch das Bläsorchester Feldmusik Jona sowie das Schwyzer Kantonale Jugendblasorchester, und dirigierte während drei Jahrzehnten das Bläsorchester Musikverein Verena Wollerau und dessen Jugendblasorchester Höfe, ebenso die Jugendmusik Siebnen. Er gestaltete beim Schweizer Radio DRS2 die Sendungen mit konzertanter Bläsermusik und präsierte die Schweizer Sektion der «World Association for Symphonic Bands and Ensembles» WASBE. Regelmässig wird er als Gastdirigent und als Experte an nationale und regionale Musikwettbewerbe eingeladen.



Handeln als Gemeinschaft Bekennen zur Region Entscheiden für die Zukunft

Mit uns die Region gestalten

Die Genossame Lachen ist in Lachen (SZ) domiziliert. Sie erstellt und bewirtschaftet Wohn- und Gewerbeliegenschaften, Boots-anlagen sowie landwirtschaftliche Liegenschaften. Die Genossame Lachen ist lokal stark verankert und steht zu ihrer sozialen und kulturellen Verantwortung in der Region.

www.genossame.ch



Besetzung

Violine

Donat Nussbaumer
Konzertmeister
Raphaela Kümin
Stimmführerin
Rolf Baumann
Fabienne Fischli
Alicia Giezendanner
Emilien Jaquet
Susanne Nauer
Polina Nikiforova
Agnes Pàkozdi
Ronja Ritzberger
Michele Tabet
Laura Tarasuk
Anja Schärflinger
Anna Schmidt
Salome Schumacher
Seraina Wachter
Neomi Zehnder-Stiglechner

Viola

Meinrad Kuchler, Stimmführer
Gabor Bartok
Andreas Isenring
Helen Kuchler
Martin Winkler

Violoncello

Cornelia Leuthold, Stimmführerin
Ruth Müri
Simone Höfliger
Clare Philippi

Kontrabass

André Ott, Stimmführer
Susann Brandenburg

Flöte

Caroline Werba, Solo
Rahel Spiess

Oboe

Yoko Jinnai, Solo
Marita Imhof

Fagott

Roland Bamert, Solo
Francisca Bastos

Horn

Felix Messmer, Solo
Sebastian Kälin

Trompete

Marc Jaussi, Solo
Yves Jung

Posaune

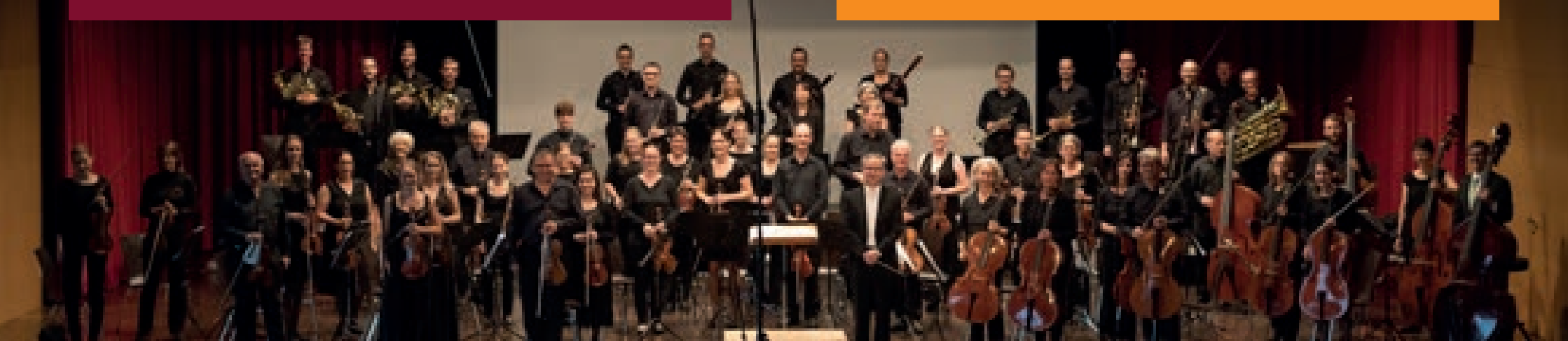
Marlies Bruhin, Solo

Timpani

Hugo Knobel

Orchestervorstand

Dr. Rolf Baumann, Finanzen
Urs Bamert, musikalische Leitung/Management
Agnes Pàkozdi, Sponsoring und Werbung
Donat Nussbaumer, Konzertmeister
Markus Senn, Besetzung Streicher
Rahel Spiess, besondere Aufgaben
Gabor Bartok, Website



Sinfonieorchester Kanton Schwyz

Das «SOKS» ist als Klangkörper und in der Form für den Kanton speziell: Als «Sinfonieorchester Ausserschwyz» 2004 gegründet, tritt unser Orchester seit 2014 als «Sinfonieorchester Kanton Schwyz» auf und bringt die grossen sinfonischen Werke der klassischen Musik zwischen Barock und Moderne in Säle und Kirchen des Kantons Schwyz. Das Orchester zählt je nach Besetzung zwischen 40 und 70 Berufsmusiker, Musikstudenten und begeisterte, vielfach junge Liebhabermusiker und konzertiert unter der Leitung seines Dirigenten Urs Bamert in einem Zyklus von jährlich drei bis vier Konzertsessionsen. Mit einer innovativen und publikumswirksamen, qualitativ hochstehenden Programmgestaltung – bald 50 Programme und über 110 Konzerte – hat sich das SOKS einen hervorragenden Namen geschaffen: In jüngerer Zeit etwa mit von «Standing Ovations» begleiteten «JubYläumskonzerten» für die Schwyzer Kantonalbank, überlaufenen Osterkonzerten mit dem Schweizer Schauspieler und Sprecher Franziskus Abgottspen, oder vor einem Jahr mit seiner ersten Opern-Produktion überhaupt – die vom Publikum gefei-

erte, dank grosszügiger Partner und Mäzene überhaupt mögliche szenische «Opera-mobile»-Fassung von Mozarts «Cosi fan tutte» in der Inszenierung der Schweizer Regisseurin und Dramaturgin Barbara Schlumpf. Jüngstes Konzertereignis und zugleich Ausbildungsprojekt – Jugend- und Nachwuchsförderung in Breite und Spitze! – war das Programm «Schwyzer Streicher-Nachwuchs @ SOKS!» im Januar, unter anderem mit einem 11-jährigen, national herausragenden Geigensolisten aus dem Kanton!

Stimmführer und Solobläser des SOKS sind in der Region lebende und tätige Musiker und Musiklehrer, darunter etwa Donat Nussbaumer (stv. Konzertmeister im Zürcher Kammerorchester), Raphaela Kümin, Laura Tarasuk, Rahel Marty und Silvia Solari (Violine), Meinrad Kuchler und Andreas Isenring (Violine und Bratsche), Ruth Müri, Cornelia Leuthold und Severin Suter (Cello), André Ott und Susann Brandenburg (Kontrabass), bei den Bläsern etwa Caroline Werba (Flöte), Yoko Jinnai (Oboe), Gabriel Schwyter (Klarinette), Roland Bamert (Fagott), Felix Messmer, Sebastian Kä-

lin und Rauchenstein (Horn), Marlies Bruhin (Posaune) und Michael Schlüssel (Tuba). Zudem geben sie ihr Wissen und ihre Erfahrung jungen, talentierten Musikern und Musikstudenten weiter, welche aus den regionalen Musikschulorchestern herauswachsen und sich hier die so wichtige Orchesterpraxis aneignen können.

Die Förderung einheimischer Solisten ist dem SOKS ein zweites grosses Anliegen. So konzertierten etwa die Stimmführer und viele SOKS-Solobläser als Solisten mit dem Orchester, aber auch viele junge Talente aus der Region wie die Pianistin Patricia Ulrich, die Sopranistinnen Stephanie Ritz und Jelena Dojcinovic, die Flötistin Katharina Egli, die Geiger Mira Nauer und Raphael Nussbaumer, die Bratschistinnen Andrea Burger und Lisa Weiss, der Posunist Michael Schönbächler, die Klarinettistin Mirjam Wyler und der Hornist Felix Messmer. Dazu kommen international bekannte Solisten wie das Perkussionsduo «SchlagArt» von Musikhochschule/Tonhalle Zürich, sowie: die junge Höfner Rockband SARZ! Seit 2010 wurden auch gemeinsame Projekte mit regionalen Jugendorchestern konzipiert, etwa der Jugendmusik Siebten und dem Kanti-Orchester Ausserschwyz, ebenso Projekte mit renommierten

Chören, ja sogar Jodelclubs. Man kennt das SOKS auch von mehreren Programmen mit «Kinder-» und «Kommentierten Konzerten» zusammen mit dem Kulturverein SCHWYZKultur+.

Der Kanton Schwyz verfügt mit dem SOKS über ein «grosses» Sinfonieorchester, das unser wichtiges Erbe an abendländischer «klassischer» Musik, vom Barock über die Klassik und Romantik bis ins 21. Jahrhundert, pflegt, regelmässig zeitgenössische, aber auch Schwyzer, Schweizer und in der Schweiz wirkende Komponisten aufführt, und junge (und ältere...) vorwiegend einheimische Solisten fördert. Es initiiert Oper und Cross-Over-Projekte mit Rockbands, Jodelclubs und Popsängerinnen, und vermittelt Musik an Kinder, Jugendliche und Erwachsene, bis hin zu intensiver und fokussierter Nachwuchsausbildung und -förderung im Bereich der Streicher – alles in Werkauswahl und Grossbesetzungen, wie man sie sonst eher in den grossen Konzertsälen der Städte zu hören bekommt, von Bach, Vivaldi und Gaspard Fritz über Mozart und Beethoven bis Dvorak, Schostakowitsch und Gershwin, in einer bemerkenswert regelmässigen Konstanz.

www.soksz.ch



Freundeskreis

Wir danken den über 100 Mitgliedern des «Freundeskreises Sinfonieorchester Kanton Schwyz» für die grossartige Unterstützung – ohne sie wären insbesondere ausserordentliche Projekte wie die Mozart-Oper, unser Jugendstreicherprojekt oder das kommende Ravel-Klavierprojekt nicht realisierbar! Mitglied werden Sie durch die mindestens einmal jährliche Einzahlung eines Unterstützungsbeitrages in freier Höhe. Mitglieder des Freundeskreises erhalten ab einem Totalbeitrag von CHF 60.– pro Jahr ein Freiticket für eines der September-Konzerte, ab CHF 100.– zwei Freitickets. Diese Freitickets können Sie an der Abendkasse zur Bezahlung verwenden.

Als Mitglied des Freundeskreises werden wie Sie auf unserer Website und in unseren News namentlich erwähnen, Beiträge ab CHF 500.– zusätzlich auch im nächstfolgenden Programmheft. Wir bitten Sie um Mitteilung, falls Sie ungenannt bleiben möchten.

Kontakt: www.sinfonieorchester-kanton-schwyz.ch / E-Mail: freundeskreis.soks@yahoo.de
 Freundeskreis Sinfonieorchester Kanton Schwyz, Stachelhofstr. 21, 8854 Siebnen
 Kontoverbindung: Schwyzer Kantonalbank, Sinfonieorchester Kanton Schwyz,
 IBAN CH53 0077 7005 6921 4016 1 «Freundeskreis»

Mitglieder des Freundeskreises 2018 (Stand 21.03.2108)

- | | | |
|--|--|---|
| Amstutz Christiane und Hans Peter, Nuolen | Hörner Klemens, Reichenburg | Rüeggsegger André, Brunnen |
| Bamert Linus und Frey Marianne, Winterthur | Huber Andrea, Siebnen | Rutz Susanne und Hansheiri, Pfäffikon |
| Baumann Rolf und Ruth, Wilen | Hug Mona, Ebnet-Kappel | Schalch Astrid und Hans, Schübelbach |
| Beeler Christa, Feusisberg | Inderbitzin Freydy und Ida, Wilen | Schätti-Friedlos Erwin und Margrit, Siebnen |
| Benz Traugott, Buttikon | Imiger Richard, Zürich | Schätti Guido, Pfäffikon |
| Betschart Carmen, Wilen | Jaquet-Pittet Aurélie, Pfäffikon | Scherer Ruth, Pfäffikon |
| Birchler Mona und Kälin Werner, Wollerau | Kaiser August und Eva, Pfäffikon | Schiller Andreas, Lachen |
| Brandenberg Susann, Pfäffikon | Kälin Meinrad, Feusisberg | Schmid Friedrich, Einsiedeln |
| Bruhin Cäcilia und Werner, Schwyz | Kälin Rosmarie, Wangen | Schmidheiny Stephan, Hurden |
| Burkhalter Ruedi, Pfäffikon | Keller Gabi, Wollerau | Schumacher Christoph, St. Gallen |
| Diethelm Roland, Lachen | Kessler Judith, Galgenen | Schumacher Hanspeter und Lydia, Wattwil |
| Dornonville de la Cour Jaqueline, Schindellegi | Kistler Armin und Evelyne, Reichenburg | Schumacher Salome, Zürich |
| Dudler Karl, Bäch | Köppli Ulrich und Verena, Wollerau | Schob Dorothea und Paul, Wollerau |
| Ebner Toni, Hurden | Küttel Bruno, Siebnen | Schwyrer Gabriel, Lachen |
| Eggenschwiler Kathleen und Urs, Wollerau | Landolt Düggelein Regula, Pfäffikon | Schwyrer-Brülisauer Max, Lachen |
| Ehrbar Inka, Bäch | Lanzrein Gasser Barbara, Einsiedeln | Senn Alice, Siebnen |
| Ehrler Walter, Freienbach | Lombard Marietta und Claude, Altendorf | Senn Markus, Lachen |
| Eigenheer Susanne, Pfäffikon | Loosli-Vogler Peter, Wollerau | Senn Otto, Pfäffikon |
| Elsohn Edith, Pfäffikon | Mächler Arno und Hedi, Feusisberg | Sorg-Cinter Gabrielle und Hans Peter, Pfäffikon |
| Emge Maja, Wollerau | Mächler Dr. Hans-Ruedi, Schindellegi | Spiess Rahel, Lachen |
| Engeler Hans-Jörg, Einsiedeln | Mäder Dr. Armin und Verena, Lachen | Spiess-Bruhin Ruth und Hanspeter, Tuggen |
| Fasel Margrit, Wangen | Marguerre Wolfgang, Lachen | Stenberg Erik, Richterswil |
| Faux Ursula, Lachen | Marti Christoph, Bern | Stieger Carmen, Schindellegi |
| Ferrari Enrico, Pfäffikon | Marty-Jurt August und Doris, Lachen | Streff Beatrice und Victor, Wollerau |
| Förg Susanne, Wollerau | Mathys-Widmer Erich, Thalwil | Stüssi-Meier Ruedi, Bülach |
| Frey Rosmarie, Altendorf | Meier Cornelia und Christoph, Uznach | Suter Hedi und Hermann, Lachen |
| Frick Bruno, Einsiedeln | Metzger Susanne und Ueli, Wollerau | Tomaschett Manuela, Brunnen |
| Fügli Walter, Wollerau | Meyerhans Elisabeth, Wollerau | Ulrich Beatrice, Wollerau |
| Gabathuler Jürg, Wollerau | Meyer-Isler Roland und Hilda, Altendorf | von Wartburg Ruth, Schwyz |
| Gemperli Roman, Pfäffikon | Müller Pia und Kurt, Siebnen | Wagner Wolfgang, Wollerau |
| Gerber Vreni, Schlieren | Nauer Susanne, Siebnen | Walser Stefan, Freienbach |
| Grübel Oswald, Wollerau | Nötzli Susanne, Pfäffikon | Walser Meier Ursula, Pfäffikon |
| Häni Judith, Lachen | Portmann Andreas, Freienbach | Weber Gtrud und Senn August, Pfäffikon |
| Hechelhammer Dr. Peter, Wollerau | Probst Peter, Goldau | Winet-Kägi Annemarie, Altendorf |
| Heini Daniel, Wollerau | Räber-Bachmann Claudia und Christoph, Hurden | Wietlisbach Urs, Schindellegi |
| Helfenstein Stefan, Wollerau | Rohrer-Wieland Monika und Klaus, Steinerberg | Wyler-Flückiger Erwin, Wangen |
| Herzog-Feusi irene, Pfäffikon | Romer-Kürzi Gaby, Reichenburg | Zehnder-Auf der Maur Helen und Pirmin, Schwyz |
| Hirzel Martina und Heiner, Pfäffikon | Rosenberger Ernst, Pfäffikon | Zürcher Rolf, Wollerau |
| Hörler Hilda und Emil, Altendorf | Rub Petra und Martin, Schindellegi | anonym (1) |

Lokaler geht nicht. Üsi Ziitig.



www.bote.ch

*Wenn Söhne und Töchter ausziehen,
zieht der EA mit!*



*Ein Geschenk,
das ein ganzes
Jahr lang
Freude macht.*

Ich abonniere den Einsiedler Anzeiger ab dem _____ für ein Jahr
(inklusive E-Paper / digitales Abo) zu CHF 194.-

Geschenk für:

Rechnungsadresse:

Einsiedler Anzeiger

Bahnhofplatz 8

8840 Einsiedeln

055 418 95 65

abo@einsiedleranzeiger.ch

www.einsiedleranzeiger.ch



Alles aus einer Hand



Theiler Druck AG

Verenastrasse 2 • Postfach 635 • 8832 Wollerau



Empowering children to face the complex challenges of the future

Die Obersee Bilingual School bietet seit 2003 in einem dynamischen und innovativen Umfeld eine durchgängig deutsch-englische Betreuung und Ausbildung vom Babyalter bis zur 12. Klasse an.

Obersee Bilingual School was established in Pfäffikon in 2003 and offers bilingual education from Babycare to Grade 12 in a dynamic and innovative environment.



JOIN OUR BILINGUAL COMMUNITY! WERDET TEIL UNSERER BILINGUALEN GEMEINSCHAFT!

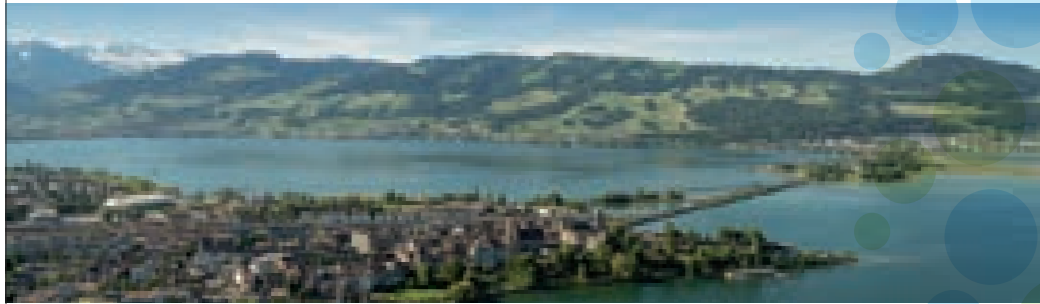
Obersee Bilingual School, Eichenstrasse 4c, 8808 Pfäffikon SZ

www.oberseebilingualschool.ch +41 (0) 55 511 38 00



Energie Zürichsee Linth AG
8645 Rapperswil-Jona
T +41 55 220 80 50
www.ezl.ch

ehemals Erdgas Obersee



Alles im grünen Bereich

- Innovative Energielösungen
- Neueste Technologien
- Nachhaltig und umweltschonend
- Aus der Region für die Region

WAS LÄUFT IM
KANTON
SCHWYZ
??????

Aktuelle
Nachrichten und
Anlässe im grös-
sten Schwyzer
Veranstaltungs-
kalender.

FACEBOOK.COM/SCHWYZKULTUR
WWW.SCHWYZKULTUR.CH

GEGEN DEN STRESS MIT DEN STEUERN! WIR BLICKEN DURCH.

Ersparen Sie sich den Ärger:
Ihre Steuererklärung ist unser Job.



Primo Treuhand AG
Sihleggstrasse 23
8832 Wollerau

Tel. +41 (0)44 687 61 31
info@primo-treuhand.ch
www.primo-treuhand.ch



Kammermusik im Kanton Schwyz
Schwyzer Kulturwochenende 2018

Freitag, 20. April, 20 Uhr, Altendorf, Dorfzentrum

Sonntag, 22. April, 11 Uhr, Rothenthurm, Pianoservice Esterhammer

Ausstellungsraum ehemalige Möbelfabrik, Hauptstr. 51

Reservation: pianoservice@esterhammer.ch, 044 784 63 08

Donat Nussbaumer & Meinrad Küchler, Violine

Severin Suter, Violoncello

Urs Bamert, Klarinette

Lorenz Küchler, Viola

Eleonora Em, Klavier

Robert Schumann berühmtes romantisches Klavierquintett Es-Dur op. 44

Gordon Jacob: Klarinettenquintett

Eintritt frei, angemessene Kollekte

www.accentomusicale.ch

mit Unterstützung von: Kanton Schwyz, Genossame Lachen, Migros Kulturprozent, Carl & Elise Elsener-Gut
Stiftung/Victorinox, Pianoservice Esterhammer, Gemeinden Altendorf und Rothenthurm, N+E Print

Voranzeige:

Samstag/Sonntag, 2./3. Juni 2018

Weingut Clerc Bamert bzw. Raum Innerschwyz, Accento musicale mit der englisch-amerikanischen Pianistin Daphne Spottiswoode
als Gast! Prokofieff: Ouvertüre über hebräische Themen, Schumann: Klavierquintett, sowie weitere Kammermusik von Schumann



VICTORINOX



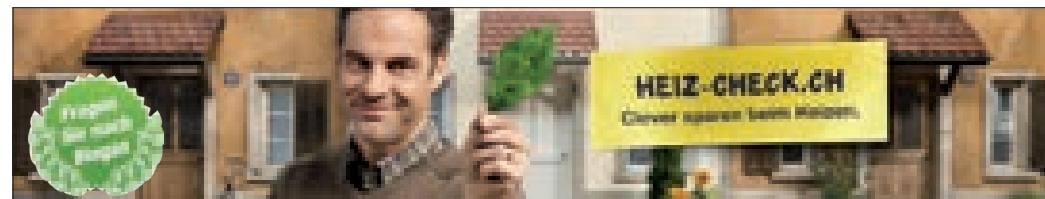
Generalagentur Philipp Pfister
March Höfe Einsiedeln

www.zurich-pfister.ch

NEWEMAG

WERKZEUGMASCHINEN
MACHINES-OUTILS

NEWEMAG AG
6274 Eschenbach
Tel. 041 798 31 00
info@newemag.ch
www.newemag.ch



Wer jetzt auf eine neue Erdgas-Heizung setzt,
dem dankt die Natur.



Erdgas Einsiedeln AG Gaswerkstrasse 8 8840 Einsiedeln Telefon 055 412 25 01 info@erdgas-einsiedeln.ch

JÄGGI

MODE

SIEBNEN



Weil gut hören
VERBINDET.



Herr König trägt
wiederaufladbare
Hörgeräte.



hören mit erfolg. **Import Akustik**

Import Akustik Einsiedeln
Hauptstrasse 32 | 8840 Einsiedeln | T 055 422 04 10
www.import-akustik.ch



Ideen auf Papier
und Textil!

GRAFIK · SATZ · DRUCK

Bahnhofstrasse 23 · Postfach 263 · 8854 Siebnen
055 440 12 81 · info@ne-print.ch · www.ne-print.ch

Offsetdruck

Prospekte · Couvert · Briefpapier

Digitaldruck

Visitenkarten · Flyer · diverse Karten

Inkjetdruck

Plakate · Blachen · Sticker

Textildruck

Shirts · Caps · Geschenkartikel

frauennetz
kanton schwyz

gesucht: Netzwerkerin

Tauschen Sie sich beim
monatlichen FrauenLunch
mit anderen Frauen aus und
knüpfen Sie neue Kontakte.

Infos auf frauennetzschwyz.ch

Herzlichen Dank für die Unterstützung!

Globalsponsor

Kulturkommission des Kantons Schwyz

Hauptgönner/-sponsoren

Gemeinde Altendorf
Genossame Lachen
Avina Stiftung
Schwyzer Kantonalbank

Sponsoren

Stiftung Dorothea und Paul Schwob
Wietlisbach Foundation
Einsiedeln Tourismus

Gönner

Bezirk Einsiedeln
Bezirk March
Korporation Pfäffikon SZ
Newemag AG, Eschenbach LU
Obersee Bilingual School, Pfäffikon SZ
Pfister & Partner Rechtsanwälte, Pfäffikon SZ
Swiss Casinos Pfäffikon-Zürichsee
Victorinox AG, Ibach
Hans-Jörg Engeler, Einsiedeln
Oswald Grübel, Wollerau
Daniel Heini, Wollerau
Irene Herzog-Feusi, Pfäffikon SZ

Patrons

Landgasthof Seeblick, Gross
Gäste-Service Rigi, Vitznau
Mythenregion Seilbahn Rotenfluebahn, Schwyz
Gemeinden Schübelbach und Wangen
(Nachtrag Jugendprojekt Januar)

Medienpatronat

Bote der Urschweiz
Einsiedler Anzeiger
Höfner Volksblatt/March-Anzeiger

Gestaltung

Patrick Mettler, onelook GmbH, Einsiedeln

Druck

N+E Print GmbH, Siebnen

Inserenten im Programmheft

Energie Zürichsee Linth AG, Rapperswil-Jona
Erdgas Einsiedeln
Frauennetz Kanton Schwyz
Import Akustik, Einsiedeln
N+E Print GmbH, Siebnen
Primo Treuhand AG, Wollerau
Zurich Versicherung
Generalagentur Philipp Pfister, Lachen



Konzertvorschau

September 2018

«Impressionismus pur – Ravel, Debussy & The Pianist!»

Freitag, 28. September, 20 Uhr, Pfäffikon SZ, Aula Schulhaus Weid Sek1

Samstag, 29. September, 20 Uhr, Lachen, Pfarrkirche

Sonntag, 30. September, 18.30 Uhr, Küssnacht a.R., Zentrum Monséjour

Maurice Ravel: Le Tombeau de Couperin (1919)

Maurice Ravel: Klavierkonzert G-Dur (1931)

Wladyslaw Szpilman: Concertino für Klavier und Orchester (1940)

Claude Debussy: Petite Suite (1889)

Solistin: Eleonora Em, Klavier

Flügel: Pianoservice Esterhammer, Rothenthurm

Tickets zu 30.-/15.- (Legi) bzw. freier Eintritt für Jugendliche unter 16 Jahren!



WERTHALTYGES PFLEGEN

ENGAGEMENT, SCHWYZER ART.

Kultur ist Teil unserer Identität. Die Schweizer Kantonalbank engagiert sich stark für ein ausgewogenes Kulturangebot im Kanton Schwyz. Mit unserer Unterstützung fördern wir Vielfalt, hohe Qualität und Innovation in verschiedensten Kulturbereichen. Dazu gehört auch das Sinfonieorchester Kanton Schwyz!

www.szkb.ch



**Schwyzer
Kantonalbank**